

POSITIONSPAPIER der Ahauser CDU und Gewerbeverein Alstätte

Sicherung und Weiterentwicklung der Mobilitätsinfrastruktur – Bedeutung der Buslinie X80 für Ahaus - Alstätte

Alstätte, als Ortsteil der Stadt Ahaus, liegt in Randlage im Grenzgebiet zu den Niederlanden. Diese besondere Lage erfordert eine verlässliche und zukunftsfähige Mobilitätsplanung. Die Buslinie X80 erfüllt dabei eine zentrale Funktion: Sie stellt die Nahversorgung sicher, ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe und verbindet Alstätte mit regionalen und überregionalen Zentren.

Mit diesem Positionspapier betonen wir die Bedeutung der Linie X80 für Alstätte und sprechen uns für ihren Erhalt sowie eine gezielte Weiterentwicklung aus.

1. Nahversorgung und Daseinsvorsorge

Die Linie X80 ist ein wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge in Alstätte. Sie ermöglicht Mobilität für Bevölkerungsgruppen, die nicht jederzeit auf ein eigenes Auto zurückgreifen können, insbesondere:

- Ältere Menschen, die auf ÖPNV für Arztbesuche, Einkäufe und soziale Teilhabe angewiesen sind
- Pflegebedürftige und Kranke, für die eine Anbindung an medizinische Einrichtungen in Gronau, Vreden und Bocholt essenziell ist (u. a. Verbindung zum Katharinenstift)
- Auszubildende und Berufsschüler, die zu Bildungsstandorten in Gronau, Vreden, Bocholt oder Münster pendeln
- Studierende, die durch die Anbindung an Hochschulstandorte (z. B. Enschede oder Steinfurt) kostengünstig in der Region wohnen bleiben können

Ohne die Linie X80 droht Alstätte eine spürbare Abkopplung von zentralen Versorgungs-, Bildungs- und Gesundheitsangeboten.

2. Gleichwertige Lebensverhältnisse im ländlichen Raum

Die Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse ist eine Kernaufgabe kommunaler und regionaler Entwicklung. Als ländlicher Ortsteil darf Alstätte nicht von Infrastrukturentscheidungen benachteiligt werden.

Die Linie X80 verbindet Alstätte mit zentralen Knotenpunkten wie Gronau und Bocholt und ermöglicht darüber hinaus Anschlüsse in Richtung Münster sowie in den Fernverkehr. Gerade in Randlagen ist eine stabile ÖPNV-Anbindung entscheidend, um Mobilität und Teilhabe zu gewährleisten.

3. Standortfaktor Arbeitnehmer und Arbeitgeber

Eine leistungsfähige Mobilitätsinfrastruktur ist auch ein wesentlicher Standortfaktor. Die Linie X80 unterstützt:

- Arbeitgeber und Fachkräftegewinnung, insbesondere im Gewerbebereich (z. B. entlang der B70, hier wurde eine große Fläche jüngst in den Regionalplan aufgenommen)
- Pendlerinnen und Pendler, die nach Alstätte einpendeln oder aus Alstätte in die Region fahren
- Auszubildende, die auf zuverlässige Verbindungen angewiesen sind

Der Erhalt der Linie X80 ist damit auch ein Beitrag zur wirtschaftlichen Zukunftsfähigkeit Alstättes.

4. Klimaschutz und Verkehrswende

Die Linie X80 leistet einen wichtigen Beitrag zur Verkehrswende. Sie bietet eine realistische Alternative zum Individualverkehr und reduziert den CO₂-Ausstoß. Ein Wegfall würde die Abhängigkeit vom Auto verstärken und den Fortschritt im Klimaschutz im ländlichen Raum erheblich erschweren.

5. Kompromisslösungen zur Sicherung der Linie X80

Um den Fortbestand der Linie X80 unter wirtschaftlich tragbaren Bedingungen zu gewährleisten, schlagen wir folgende Kompromisslösungen vor:

Kompromisslösung: Verlängerung des Probebetriebs um ein Jahr

Der Probebetrieb soll um ein weiteres Jahr verlängert werden – unter der klaren Voraussetzung, dass zuvor messbare Zielvorgaben definiert werden. Diese Zielvorgaben sollen als Grundlage für eine fundierte Entscheidung über die Zukunft der Linie dienen.

Beispiele für Zielvorgaben:

- Mindestfahrgastzahlen
- Auslastungsquoten zu Stoßzeiten (z. B. Pendlerzeiten)
- Kostendeckungsgrad (prozentualer Anteil der Betriebskosten durch Einnahmen)

Verbesserungsansatz 1: Streckenverkürzung zur Kostensenkung

Es wird vorgeschlagen, die Gesamtstrecke der Linie X80 zu verkürzen, um die Betriebskosten zu senken.

Der Fokus soll auf dem Abschnitt liegen, der für Alstätte besonders wichtig ist:

Bocholt – Vreden – Alstätte – Gronau.

Die Anbindung zwischen Gronau und Bad Bentheim wird durch eine separate Linie abgedeckt, sodass doppelte Strukturen vermieden werden. Diese Maßnahme würde

die zentralen Versorgungs- und Arbeitsorte für Alstätte weiterhin zugänglich halten und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit der Linie verbessern.

Verbesserungsansatz 2: Anbindung von Burlo und Borken

Zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs und zur Gewinnung zusätzlicher Fahrgäste wird eine bessere Abstimmung der Anschlusszeiten auf der Verbindung von Burlo nach Borken empfohlen. Eine optimierte Taktung soll insbesondere gewährleisten, dass Berufsschülerinnen und Berufsschüler Borken morgens zuverlässig zur Berufsschule erreichen und am Nachmittag wieder nach Hause gelangen können.

Darüber hinaus würde eine verbesserte Verbindung auch für weitere Nutzergruppen einen erheblichen Mehrwert schaffen. So könnten Beschäftigte und Besucher das Kreishaus besser erreichen, zumal derzeit keine direkte öffentliche Verkehrsanbindung von Alstätte und Vreden nach Borken besteht. Ebenso ist eine gute Erreichbarkeit medizinischer Einrichtungen von besonderer Bedeutung, da durch die Schließung mehrerer Krankenhäuser längere Wege für Arztbesuche erforderlich geworden sind; insbesondere die Versorgung im Bereich der Stroke Unit ist hierbei hervorzuheben. Zusätzlich würde eine verbesserte Anbindung auch den Zugang zu Freizeit- und Erholungseinrichtungen wie dem Aquarius erleichtern und damit den öffentlichen Nahverkehr insgesamt attraktiver machen.

6. Attraktivitätssteigerung – Maßnahmen zur Förderung der Linie X80

Um die Nutzung der Linie X80 nachhaltig zu erhöhen und ihre Bedeutung zu unterstreichen, sind gezielte Maßnahmen erforderlich. Diese sollen sowohl die Attraktivität der Linie steigern als auch die lokale Wirtschaft und den Tourismus fördern.

Folgendes könnte unternommen werden:

1. Aktionen durch den Gewerbeverein Alstätte

Der Gewerbeverein Alstätte hat sich bereit erklärt, bis zum 2. Quartal 2026 einen detaillierten Maßnahmenkatalog vorlegen, der konkrete Aktionen und deren Umsetzung beschreibt. Folgende Ideen wurden bereits erarbeitet:

- Einführung eines Jobtickets:
Alstätter Arbeitgeber könnten ein Jobticket als (teil)subventionierten geldwerten Vorteil anbieten, um die Nutzung der Linie X80 für Pendlerinnen und Pendler attraktiver zu machen. Dies würde insbesondere Berufspendler ansprechen und die Fahrgastzahlen zu Stoßzeiten erhöhen.
- Rabattaktionen für Fahrgäste:
Alstätter Einzelhändler und Gastronomen könnten bei Vorlage eines X80-/Deutschlandtickets Vergünstigungen gewähren, z. B. „Kaffee gratis“, Rabattaktionen im Einzelhandel oder spezielle Tourismusangebote. Dies würde nicht nur die Nutzung der Linie fördern, sondern auch die lokale

Wirtschaft stärken.

- Kooperation mit Bildungseinrichtungen:
Zusammenarbeit mit Schulen, Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben, um die Linie X80 als bevorzugtes Verkehrsmittel für Auszubildende und Schüler zu etablieren. Dies könnte durch gezielte Informationskampagnen und Sonderaktionen unterstützt werden.

2. Nutzung der aktuellen medialen Aufmerksamkeit

Die Linie X80 genießt derzeit eine hohe mediale Aufmerksamkeit, die gezielt genutzt werden sollte, um die Bekanntheit und Akzeptanz der Linie weiter zu steigern.

Mögliche Maßnahmen könnte umfassen:

- Informationskampagnen:
Aufklärungsarbeit über die Vorteile der Linie X80, z. B. durch Flyer, Plakate, Social-Media-Kampagnen und Beiträge in lokalen Medien. Ziel ist es, die Bevölkerung über die Bedeutung der Linie für Alstätte und die Region zu informieren und zur Nutzung zu motivieren.
- Werbung in den sozialen Medien:
Nutzung von Plattformen wie Facebook, Instagram und lokalen Online-Portalen, um gezielt jüngere Zielgruppen anzusprechen und die Vorteile der Linie X80 hervorzuheben.
- Direkte Ansprache der Bevölkerung:
Durch gezielte Aktionen wie Informationsstände auf Wochenmärkten oder in Einkaufsläden sollen Anwohnerinnen und Anwohner direkt angesprochen und über die Vorteile der Linie X80 informiert werden.
- Kooperation mit Unternehmen:
Zusammenarbeit mit regionalen Arbeitgebern, um die Linie X80 als Teil der betrieblichen Mobilitätskonzepte zu integrieren. Dies könnte durch finanzielle Unterstützung oder die Förderung von Jobtickets erfolgen.
- Attraktive Fahrplangestaltung:
Prüfung und Anpassung der Fahrpläne, um die Linie besser an die Bedürfnisse der Fahrgäste anzupassen, z. B. durch zusätzliche Fahrten zu Stoßzeiten oder eine bessere Abstimmung mit anderen Verkehrsmitteln.

Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Linie X80 nicht nur als Verkehrsmittel, sondern als festen Bestandteil der Mobilitätsinfrastruktur in Alstätte zu etablieren.

7. Finanzierung und langfristige Perspektive

Die Betriebskosten der Linie X80 sind hoch. Dennoch muss der ÖPNV als Infrastrukturprojekt betrachtet werden: Er sichert Mobilität, stärkt die regionale Entwicklung und verbessert die Lebensqualität. Kurzfristige Kosten dürfen nicht isoliert betrachtet werden, wenn langfristig Standortvorteile, Klimaschutz und Daseinsvorsorge davon abhängen.

Fazit

Die Buslinie X80 ist für Alstätte von zentraler Bedeutung. Sie sichert Nahversorgung, ermöglicht gleichwertige Lebensverhältnisse im ländlichen Raum, stärkt Wirtschaft und Arbeitsmarkt und unterstützt die Verkehrswende.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung und die geplanten Kompromisslösungen bieten eine realistische Perspektive, um die Linie X80 wirtschaftlich tragfähig zu gestalten und gleichzeitig ihre zentrale Funktion für Alstätte zu erhalten.

Die CDU Stadtverband Ahaus, die CDU Fraktion im Rat der Stadt Ahaus, der CDU Ortsverband Alstätte und der Gewerbeverein Alstätte sprechen sich daher klar für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Linie X80 aus. Ahaus – Alstätte soll auch künftig zuverlässig angebunden bleiben und sein Potenzial als Wohn-, Arbeits- und Lebensort voll ausschöpfen.

CDU Ahaus / CDU Ortsverband Alstätte

Gewerbeverein Alstätte